

AUSGABE 91 // November 2024

SCHLIERBACHER



Missionswerk

Informationszeitung STIFT SCHLIERBACH und
KLOSTER JEQUITIBÁ in Brasilien

Besuch aus Brasilien



*Abt Nikolaus (Mitte) mit Frater Bruno, Dolmetscher Alois Moser, Dom Anselmo
und Frater Polycarp (von links)*

VORWORT von *Abt Nikolaus*

*Liebe Leserinnen und Leser
des Schlierbacher Missionswerkheftes!*

Nach einem Jahr darf ich Ihnen wieder ein „Schierbacher Missionswerkheft“ überbringen. Wieder sollen einige Information aus unserem Tochterkloster Jequitibá damit weitergegeben werden und einige Informationen aus Schlierbach finden sich darin ebenso. Viel tut sich während eines Jahres in beiden Klöstern, viele Aufgaben, wenn auch sehr unterschiedliche, haben beide Gemeinschaften.

Eine besondere Freude war mir, dass zwei Mitbrüder aus Jequitibá und ebenso ein Benediktiner aus Salvador (in diesem Kloster wurden wir bei unserem Besuch besonders gastfreundlich aufgenommen) uns diesen Sommer besuchten. In vielen Gesprächen konnten wir etwas von ihren Sorgen und Freuden erfahren und teilen. Klein ist die Gemeinschaft in Brasilien geworden, aber wir alle haben Hoffnung, dass das Kloster Bestand hat und es gut weitergeht.

P. Samuel (P. Samuel aus Jequitibá – nicht unserer, denn der studiert seit September in Rom!)



hat einen Brief mitgegeben und darin gebeten, ihn und die Gemeinschaft in einem besonderen Anliegen finanziell zu unterstützen: Sie möchten Geräte zur Herstellung von Hostien anschaffen und hoffen, mit deren Verkauf die Einnahmen des Klosters zu verbessern. Gerne unterstütze ich dieses Vorhaben. Die Spenden, die sie geben, kann P. Samuel und die Gemeinschaft für eine solche Anschaffung verwenden.

Wichtig ist mir vor allem auch, Ihnen, den Spenderinnen und Spendern, herzlich zu danken!

Im Jahr 2023 wurden € 13.940,86 gespendet. Die Ausgaben für Erstellung und Versand des Heftes, Bankspesen betragen etwa € 2.000 pro Jahr. So konnte dem Kloster Jequitibá € 7.000 überwiesen werden und zu Jahresende verblieb noch Geld am Konto, sodass im Jänner dieses Jahres wieder € 7.000 überwiesen wurden. „Vergelt's Gott“ Ihnen allen!

Gottes Segen für die kommende Zeit und die Bitte, uns und unsere Mitbrüder weiterhin zu unterstützen!

Abt Nikolaus



JEQUITIBÁ Aus dem Kloster

Das Zisterzienserkloster Jequitibá in Mundo Novo in Bahia ist ein wichtiges Kultur- und Bildungszentrum, das sich für Spiritualität, Bildung und Kulturerhalt einsetzt. Das von Zisterziensermönchen gegründete Kloster zeichnet sich durch seine beeindruckende Architektur und friedliche Atmosphäre aus. Das Gebäude spiegelt den zisterziensischen Stil wider und verfügt über Räume, die der Meditation und Kontemplation dienen. Der Ort ist von Natur umgeben und bietet ein günstiges Umfeld zum Lernen und Nachdenken. Das Kloster organisiert Kurse, Seminare und Vorträge zu Themen wie Spiritualität, Philosophie, Kunst und Umwelt. Diese Aktivitäten zielen darauf ab, traditionelles Wissen mit zeitgenössischen Praktiken zu verbinden.

Das Kloster ist auch ein Ort für kulturelle Veranstaltungen, bei denen die lokale Kultur bewahrt und gefördert wird, sowie für Musikveranstaltungen mit Sängern aus der Region, die Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen Freude und Entspannung bringen. Dieses Programm trägt dazu bei, die lokale und nationale Kultur zu verbreiten. Das Kloster fördert auch den Dialog zwischen den verschiedenen religiösen Traditionen und unterstreicht die Bedeutung des Friedens und des gegenseitigen Verständnisses zwischen den verschiedenen christlichen Konfessionen. Das Kloster wendet nachhaltige Praktiken an, einschließlich des ökologischen Landbaus und des Umweltschutzes, und klärt die Gemeinschaft über die Bedeutung des Umweltschutzes auf.

Das Zisterzienserkloster Jequitibá ist nicht nur ein Ort der Anbetung, sondern auch ein lebendiger Ort des Lernens und des kulturellen Austauschs. Sein Engagement für Bildung, Kultur und ökumenischen Dialog macht es zu einer wichtigen Säule in der Gemeinschaft und zu einem Beispiel dafür, wie religiöse Einrichtungen einen umfassenden und integrativen Beitrag zur Gesellschaft leisten können.

Am 18. August 2024 feierte das Kloster Jequitibá sein 85-jähriges Bestehen mit einer Heiligen Messe unter dem Vorsitz des Diözesanbischofs Dom Estevam dos Santos. Im Jahr 2024 organisierte unser Kloster verschiedene kulturelle und pädagogische Aktivitäten, die dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad des Klosters zu erhöhen. Sie zogen mehr Besucher an, weckten das Interesse an der Geschichte und der Architektur des Ortes und förderten den Dialog über spirituelle, ökologische und kulturelle Themen.

P. Antonio José, Administrator



Präsentation der lokalen Kultur

JEQUITIBÁ Aus dem Kloster

P. Meinrad schrieb im November letzten Jahres zu seiner Gesundheit: Schmerzen im Bauch machten sich bemerkbar, die eine Endoskopie erforderten. Die Untersuchung zeigte Veränderungen, von denen man nicht weiß, ob sie positiv oder negativ sind. Weitere Untersuchungen sind daher notwendig.
Die Spitalkosten mit den entsprechenden Un-

tersuchungen konnte ich mit Euren Spenden begleichen. Dafür ein herzliches Vergelts Gott. Für die weiteren Kosten im kommenden Jahr erbitte ich wieder um Eure Beihilfe.
Den Segen Gottes erbitte ich für Euch alle für das Weihnachtsfest und für das kommende neue Jahr.

P. Meinrad

Liebe Missionsfreunde und Freudinnen!

Ein kleines Lebenszeichen will ich Euch senden, damit wir uns freuen mit Euren Familien, Kindern und Enkeln.
Mir geht es gut und auch Pater Meinrad im Kloster Jequitibá. Ich verbringe meine alten Tage in unserem Kurhaus „Göttlicher Heiliger Geist“ in

der Stadt Jacobina, wo Pater Alfred Haasler sein ganzes Pfarrleben von 1938 bis 1997 verbracht hat und verstorben ist. Ich kam nach Jacobina im Jahr 1979. 1992 wurde die Pfarrei „Josef der Arbeiter“ gegründet, die Grosspfarrei wurde auf 10 Gemeinden aufgeteilt, wo heute in die-



*Schwester Joaquina,
Pater Josef und
Schwester Isabel Lima*



*Pater Josef und
Schwester Alzira*



JEQUITIBÁ Aus dem Kloster

sen Gemeinden schon Weltpriester der Diözese Bonfim den Seelsorgedienst leisten.

Ich kann noch ein wenig mithelfen mit meiner brasilianischen Ausbildung, die ich im Seminar in Salvador genoss.

Der Franziskaner Professor Frei Hugo hat uns angehalten, dem Volk zu helfen, um ein Stücklein Land zum Pflanzen zur Verfügung zu haben. Ein zweiter Pater, Professor SJ, hat uns die Aktion der Sozialtheologie als ganz wichtig gelehrt. Pater Claudio Perane Jesuita.

44 Jahre arbeiten wir, um ein Projekt der Rückgabe eines Baulandes zu verwirklichen; wir haben durch den Tod vom Bruder der Schwester Alzira 35 Hektar geerbt, da er keine Erben hatte. Das Projekt geht nun in das zweite Jahr und heißt: ACACI – Allianz Land und Stadt. Auf dem Land sollen 12 Familien angesiedelt werden, wo die Ehefrau mit den Kindern und den Großeltern in

Liebe und gegenseitige Hilfe in Freiheit ihr Leben gestalten. Den 12 Familien stehen 24 ha zur Verfügung, 8 ha sind Reserve Naturschutz und 3 ha stehen als Gemeinschaftsprojekt zur Verfügung. Dadurch soll ermöglicht werden, dass die die Ehemänner nicht in die Stadt zur Arbeit zu fahren müssen und den Unterhalt mit einigen Nachbarn gemeinsam erwirtschaften.

Das Projekt liegt 28 km von der Stadt Jacobina entfernt. Mit Gebet und Fasten werden wir ACACI verwirklichen. Es wird eine friedliche Gesellschaft schaffen, wenn wir mit Gottes Hilfe und eigener Bekehrung den Willen unseres Heilandes leben.

Betet bitte für unsere missionarische Tätigkeit und wir denken an Euch alle.

Gottes Segen, Pater José



Gemüsegarten



Aktionsplan am Edgar-Denkmal.



Haus, in dem Edgar lebte.

SCHLIERBACH *Besuch aus Brasilien*



Gemeinsame Meßfeier mit den Besuchern aus Brasilien in der Schlierbacher Stiftskirche.

Von 10. bis 19. August durften wir 2 Mitbrüder aus unserem Tochterkloster Jequitibá sowie einen Benediktiner aus dem Kloster Sao Bento in Salvador hier in Schlierbach als Gäste begrüßen. Es war für uns alle eine große Freude, 85 Jahre nach der Gründung des Klosters Jequitibá durch Abt Alois Wiesinger in Brasilien, nach 20 Jahren wieder brasilianische Mitbrüder bei uns, in ihrem Mutterkloster Schlierbach, begrüßen zu dürfen. Frater Bruno, Frater Policarp und Dom Anselmo aus dem Kloster Sao Bento in Salvador machten sich auf die weite Reise nach Europa. Neben einem Besuch bei der MIVA Austria in Stadl Paura, einem Ausflug in das Stift Wilhering sowie nach Stroheim, dem Besuch der Hei-

matkirchen von Abt Alois Wiesinger (Magdalenaberg) und Abt Anton Moser (Vorchdorf) als auch einer Führung im Benediktinerstift Kremsmünster, standen ein gemeinsamer Abend mit den Schlierbacher Mitbrüdern zum Austausch sowie ein Tag in Salzburg am Programm. Am 15. August, dem Patrozinium unserer Stiftskirche, assistierten die brasilianischen Mitbrüder beim Pontifikalhochamt am Vormittag. Am Nachmittag ging es gemeinsam mit unserem P. Friedrich an den Gleinkersee und am

SCHLIERBACH *Besuch aus Brasilien*

Abend feierten sie in der Pfarrkirche Spital am Pyhrn den festlichen Gottesdienst mit.

Auch berichteten die Mitbrüder, dass der Seligsprechungsprozess von P. Alfred Haasler – einem Schlierbacher Mitbruder, der maßgeblich zur Gründung von Jequitbá beitrug – derzeit sehr positiv bewertet wird und bald eine Entscheidung von Rom getroffen wird.

Wir möchten auch nicht versäumen, Herrn Alois Moser für seine Bereitschaft als Dolmetscher zu danken! Dies hat die Kommunikation wesentlich erleichtert!

Wir wünschen den Mitbrüdern alles Gute und Gottes Segen für ihr Wirken in Brasilien sowie dem Kloster Jequitbá einen gesegneten Weg in die Zukunft!



Mit unserem P. Friedrich am den Gleinkersee



Ausflug in das Stift Wilhering zu Abt Reinhold Dessl

SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

Frater Kilian

Am 8. Dezember des vergangenen Jahres hatte unsere Gemeinschaft Grund zur Freude: Wir bekamen einen neuen Mitbruder! Stefan Mitterhuemer hat am Abend des Festtages sein Noviziat begonnen.



Frater Kilian mit seinem Novizenmeister P. Martin (re) und Abt Nikolaus (li).

Stefan wurde 2001 in Wartberg geboren und ist dort aufgewachsen. Seit der Ministrantenzeit ist er kirchlich engagiert und hat auch unser Kloster kennengelernt. Mit der Einkleidung begann das „Probejahr“ und er bekam auch einen Ordensnamen: Fr. KILIAN
Gottes Segen unserem neuen Mitglied!

ORF-Friedenslicht



Bei den Dreharbeiten des ORF in den Räumen des Abtes.



Das Friedenslichtkind (neben der Kerze links) mit Mitgliedern aller Blaulichtorganisatoren und dem ORF OÖ.

Im Advent gibt es viele schöne Radio- und Fernsehsendungen. Es war für unser Stift eine Ehre und Freude, dass die Sendung „Ein Weihnachtsbrauch geht um die Welt – Das ORF-Friedenslicht aus Bethlehem“ am 16. Dezember 2023 aus Schlierbach gesendet wurde. Kirche, Barockräume, Chöre, Gruppen und das Friedenslichtkind waren zu hören und zu sehen.

SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

„50 Jahre Bildungszentrum“

Im April dieses Jahres, auf den Tag genau 50 Jahre nach der ersten Veranstaltung, konnten wir unsere Jubiläumsfeier „50 Jahre Bildungszentrum“ abhalten. Geladen waren neben den Ehrengästen die Kursleiterinnen und Kursleiter, die teilweise schon seit Jahren das Programm prägen. Läuft doch die Programmgestaltung nach dem Motto: Bewährtes behalten, neue



Christa Limberger, Pater Friedrich und Judith Winter vom Bildungszentrum mit der „Geburtstagsstorte“.

Möglichkeiten eröffnen.

In einer Ausstellung präsentierten die Kursleiterinnen und Kursleiter Ergebnisse von Fertigkeiten, die im Bildungszentrum erlernt werden können.

100 Jahre Käserei

Am 15. Juni gab es im Stift noch ein großes Fest mit vielen Mitfeiernden. Aus der Predigt des Abtes zu diesem Jubiläum: „Wenn wir heute auf 100 Jahre Käserei Schlierbach zurückblicken, möchte ich nicht vergessen, die Anfänge in Erinnerung zu rufen, beziehungsweise besonders den, der damals begann, unser Bruder Leonhard Kitzler. Der junge Abt Wiesinger übernahm 1917 ein Kloster, das in vielen Belangen neu zu ordnen und aufzubauen war. Die Gründung der Schulen zählt dazu aber vor allem auch die Gründung des Laienbrüderinstitutes. Es ermöglichte jungen Männern ohne Studium und Priesterweihe ein Leben in der Ordensgemeinschaft und entsprach zutiefst der Regel des Ordensvaters Benedikt. Leonhard Kitzler wurde 1902 in Arbesbach in Niederösterreich geboren und trat 1921 als einer der ersten dieser Laienbrüder in Schlierbach ein. Weil die Möglichkeit der Ausbildung dieser ersten Laienbrüder hier nicht möglich und sinnvoll war, machte er das Noviziat in St. Ottilien in Bayern, wo er auch die Kunst der Käseerzeugung erlernte. Ab 1924 baute er langsam die Käserei auf und die Hausgeschichte

SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

berichtet, dass am Hochfest des Kirchenpatrons Jakobus, am 25. Juli 1924, der erste Käse dem Konvent zur Verkostung gegeben wurde. (...) Der Gründer der Käserei, die in diesem Jahr ihr 100jähriges Jubiläum feiert, starb 1993 im 92. Lebensjahr, beigesetzt in der Gruft. Ihm sei heute ein ehrendes Andenken gewidmet.“

Neue Mitarbeiter des Stiftes

Hausmeister

Viel gibt es im Stiftsgebäude, den Höfen und im Garten zu tun. Lange Jahre hat Georg Huber diese Aufgaben erledigt, zu seiner Veredelung gratulieren wir ihm herzlich und wünschen ihm für die Zukunft Gottes Segen!



*Verabschiedung von Georg Huber durch
Abt Nikolaus und Karl Heimböck*

Sein Nachfolger Thomas Hinterwirth hat bereits als neuer Hausmeister bei uns begonnen!



Thomas Hinterwirth - unser neuer Hausmeister

Stiftskapellmeister

Beim Festgottesdienst am Bernhardisonntag dankten Stift und Pfarre Mag. Wolfgang Mitterschiffthaler für 40 Jahre Kirchenmusik in unserem Haus. Am Sonntag darauf stellte sich der Nachfolger vor: Mag. Josef Gasser, ein gebürtiger Südtiroler, übernimmt die Leitung der Stiftsmusik, die Dienste an der Orgel und die Leitung des Chores.

Wirtschaftsleitung

Am 1. Oktober begrüßte Abt Nikolaus Frau Karin Gondosch, MSc, als neue Wirtschaftsdi- rektorin des Stiftes und seiner Betriebe ganz herzlich. Mehrere Monate dauerte die Suche, verschiedene Gespräche wurden geführt, auf Frau Gondosch fiel die Wahl und sie hat sich für diese nicht leichte Aufgabe interessiert und mit ihren Kompetenzen als hervorragende Leiterin präsentiert.

SCHLIERBACH *aus dem Kloster*



Abt Nikolaus und die Pfarre, vertreten durch Dr. Josef Reiter (PGR-Obmann), heißen den neuen Stiftskapellmeister Mag. Josef Gasser herzlich willkommen.

Die neue Wirtschaftsdirektorin hat selber ein Unternehmen im Bereich Bilanzbuchhaltung gegründet und geführt, absolvierte ein berufsbegleitendes Studium im selben Bereich, das sie mit dem Titel „MSc Bilanzbuchhaltung“ erfolgreich abschließen konnte.

Wir lernten Frau Gondosch als kompetente und an unseren vielfältigen Bereichen des Stiftes sehr interessierte Frau mit großem Fachwissen bereits kennen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Der ersten Frau in der Leitung der Wirtschaft unseres Klosters und seiner Betriebe wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!



Abt Nikolaus begrüßt Karin Gondosch als neue Wirtschaftsdirektorin des Stiftes und seiner Betriebe.

Gottesdienst im Fernsehen

Eine schöne Präsentation unserer renovierten Stiftskirche und unserer Gemeinschaft war der Fernsehgottesdienst, der am 18. August in ORF III und im Radio live übertragen wurde. Stiftschor und Orchester, viele Mitfeiernde machten den Gottesdienst zu einem Erlebnis für viele. Enorm war das positive Echo, das wir auf diese Messfeier bekamen.

Sie möchten das **SCHLIERBACHER**
Missionswerk regelmäßig lesen?

Dann senden Sie uns diese Karte per post oder mailen Sie uns, wir schicken Ihnen
die nächsten Ausgaben gerne kostenlos zu. Danke für Ihr Interesse!
Unsere E-Mail-Adresse: info@stift-schlierbach.at



SCHLIERBACHER
Missionswerk

Bitte um Zusendung per Post
an folgende Adresse:

NAME:

An das Stift Schlierbach

ANSCHRIFT:

Klosterstraße 1

4553 Schlierbach

E-Mail:



Impressum:

Schlierbacher Missionswerk: Mitteilungsblatt des Stiftes Schlierbach und des Missionsklosters Jequitibá;

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Stift Schlierbach. Für den Inhalt verantwortlich: Abt Nikolaus Thiel, Mitarbeiterin: DI Eva Heimböck

*Erscheinungsort: Stift Schlierbach, Klosterstraße 1, 4553 Schlierbach; Verlagspostamt: 4553 Schlierbach; **Sponsoring Post Nr: SP 22Z043411 S***

Fotos: Stift Schlierbach, privat, Dr. J. Reiter; Internet: www.stift-schlierbach.at, E-Mail: info@stift-schlierbach.at